

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

28. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 7. Januar 1975

Nummer 1

An die

**Beamten, Angestellten und Arbeiter der Landes-
und Kommunalverwaltung in Nordrhein-Westfalen.**

Das Jahr 1974 hat uns neben der erfolgreichen Bewältigung mancher Aufgaben eine Vielzahl von neuen Fragen und Schwierigkeiten gebracht. Die wirtschaftliche Entwicklung ist – vornehmlich bedingt durch drastische Energie- und Rohstoffverteuerungen – weltweit in eine kritische Phase geraten. Auch unser Land ist in wichtigen Wirtschaftszweigen vor ernste Probleme gestellt. Die Sorge um die Erhaltung des Arbeitsplatzes lastet erstmals seit Jahren wieder auf den arbeitenden Menschen und läßt sie mit Sorge in die Zukunft blicken.

Die Landesregierung hat Maßnahmen eingeleitet, die dazu dienen, der vielfältigen Probleme zum Wohle aller Bürger des Landes Herr zu werden. Hierbei ist der öffentlichen Verwaltung auf allen Ebenen ein besonderes Maß an Verantwortung für die Zukunft unseres Landes auferlegt.

Der öffentliche Dienst ist zwar in letzter Zeit zunehmend in das Kreuzfeuer der Kritik geraten, doch sollten diese zum Teil auch polemischen Angriffe die Angehörigen der öffentlichen Verwaltung nicht zur Resignation verleiten, sondern jeden einzelnen anspornen, tatkräftig und entschlossen die ihm gestellten Aufgaben in Angriff zu nehmen und die Kritiker durch Leistung zu überzeugen.

Auf dem Wege zu einer modernen, leistungsfähigen Verwaltungsstruktur konnte im abgelaufenen Jahr mit dem Abschluß der kommunalen Neugliederung ein bedeutender Schritt getan werden. Weitere Aufgaben, vor allem die alle Ebenen der Verwaltung umfassende Funktionalreform stehen vor uns. Zwar sind alle Maßnahmen zur Verwaltungsreform für zahlreiche Angehörige des öffentlichen Dienstes mit Veränderungen verbunden, doch hoffe ich auf ihr Verständnis, daß um notwendiger Verbesserungen willen Umstellungen im dienstlichen und persönlichen Bereich in Kauf genommen werden müssen.

Alle Bürger unseres Landes, insbesondere aber die Angehörigen des öffentlichen Dienstes sind auch im kommenden Jahr aufgerufen, durch entschlossenes und mutiges Eintreten für diesen Staat ihren Beitrag für die Erhaltung unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung zu leisten.

Mein Dank gilt in diesem Jahr wieder allen Mitarbeitern im öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen für die geleistete Arbeit und den persönlichen Einsatz. Zugleich verbinde ich damit alle guten Wünsche für ein erfolgreiches Jahr 1975.

Namens der Landesregierung

Der Innenminister

Willi Weyer

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20307	2. 12. 1974	RdErl. d. Innenministers Durchführung des Schwerbehindertengesetzes; Bestimmung der zuständigen Landesbehörde nach § 38 Abs. 3 Satz 2 des Schwerbehindertengesetzes	3
20510	3. 12. 1974	RdErl. d. Innenministers Schlußvermerke in strafrechtlichen Ermittlungsvorgängen der Polizei	3
21281	22. 11. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Staatliche Anerkennung von Kurorten – Gemeinde Morsbach/Oberbergischer Kreis –	3
71341	15. 11. 1974	RdErl. d. Innenministers Die Bestimmung von Vermessungspunkten der Landesvermessung in Nordrhein-Westfalen (Vermessungspunkterlaß I)	3
786	3. 12. 1974	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Richtlinien zur Förderung der Beratung zur beruflichen Neuorientierung der in der Landwirtschaft tätigen Personen.	3
9210	29. 11. 1974	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Richtlinien für die Prüfung der körperlichen und geistigen Eignung von Fahrerlaubnisbewerbern und -inhabern (Eignungsrichtlinien).	9

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Titel	Seite
	Ministerpräsident	
	Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.	9
	Innenminister	
6. 12. 1974	RdErl. – Ersterwerb von Vorratseigenheimen und Vorratseigentumswohnungen; Fristen für den Antrag auf Bewilligung öffentlicher oder nicht öffentlicher Mittel	16
10. 12. 1974	Bek. – Bezeichnung von Unternehmen nach § 657 Abs. 1 Nr. 2 RVO	16
	Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales	
2. 12. 1974	Bek. – Vollzug der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO); Veröffentlichung des Gegenstandskataloges für den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung	16
	Personalveränderung	
	Ministerpräsident.	16

I.

20307

**Durchführung
des Schwerbehindertengesetzes
Bestimmung der zuständigen Landesbehörde nach § 38
Abs. 3 Satz 2 des Schwerbehindertengesetzes**

RdErl. d. Innenministers v. 2. 12. 1974 –
II A 2 – 5.35.00 – 1/74

Die Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 29. Oktober 1974 den Innenminister als zuständige Landesbehörde im Sinne des § 38 Abs. 3 Satz 2 des Schwerbehindertengesetzes vom 29. April 1974 (BGBl. I S. 1006) bestimmt.

Mein RdErl. v. 10. 7. 1962 (SMBl. NW. 20307) wird hiermit aufgehoben.

– MBl. NW. 1975 S. 3.

20510

**Schlußvermerke
in strafrechtlichen Ermittlungsvorgängen
der Polizei**

RdErl. d. Innenministers v. 3. 12. 1974 –
IV A 2 – 271

1 Wegfall des Schlußberichts

Zur Vereinfachung und Beschleunigung des Ermittlungsverfahrens ist von einer allgemeinen zusammenfassenden Inhaltswiedergabe eines Ermittlungsvorganges in Form des Schlußberichts künftig abzusehen.

2 Schlußvermerk

2.1 In besonderen Fällen kann es aber notwendig werden, eine knappe Übersicht über einen abgeschlossenen polizeilichen Ermittlungsvorgang zu geben. Das geschieht durch einen Schlußvermerk. Er soll die Arbeit des Staatsanwalts unterstützen, die Eigenkontrolle des Sachbearbeiters fördern und dem Vorgesetzten die Aufsicht erleichtern.

2.2 Ein Schlußvermerk soll nur in besonders umfangreichen Ermittlungsverfahren (z. B. mit zahlreichen Tatbeteiligten, Zeugen oder Sachbeweisen) oder bei kompliziertem Sachverhalt gefertigt werden. In Verkehrsstrafsachen ohne Unfallfolgen ist er entbehrlich.

3 Inhalt des Schlußvermerks

Der Schlußvermerk enthält eine knappe Übersicht über den Ermittlungsvorgang mit Hinweisen auf besonders wichtige Einzelheiten (Blattangabe). Er gibt insbesondere Auskunft über Täter, Tatbeteiligungen, Geschädigte, Zeugen, Beweismittel und besondere Ermittlungsverhandlungen.

Er darf nur auf Tatsachen hinweisen, die sich aus den Akten selbst ergeben; besondere Feststellungen und Vorkommnisse während der Ermittlungen sind unverzüglich in den Akten festzuhalten.

Der Schlußvermerk enthält keine rechtliche Würdigung, insbesondere keine Stellungnahme zur Schuldfrage.

Der Runderlaß ergeht im Einvernehmen mit dem Justizminister.

Der RdErl. v. 18. 6. 1955 (SMBl. NW. 20510) wird aufgehoben.

– MBl. NW. 1975 S. 3.

21281

**Staatliche Anerkennung von Kurorten
– Gemeinde Morsbach/Oberbergischer Kreis –**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 22. 11. 1974 – VI B 3 – 56.01.62

Aufgrund der §§ 1 und 2 der Verordnung über die staatliche Anerkennung von Gemeinden und Gemeindeteilen als Heilbad oder Kurort vom 30. November 1971 (GV. NW.

S. 378/SGV. NW. 2128) habe ich der Gemeinde Morsbach, Oberbergischer Kreis, die Artbezeichnung

„Staatlich anerkannter Luftkurort“

verliehen.

– MBl. NW. 1975 S. 3.

71341

**Die Bestimmung von Vermessungspunkten
der Landesvermessung in Nordrhein-Westfalen
(Vermessungspunkterlaß I)**

RdErl. d. Innenministers v. 15. 11. 1974 –
ID 3–4212

1 Die bisherigen Vorschriften für die Bestimmung von Vermessungspunkten (Vermessungspunktauweisung I) wurden aufgrund der technischen Entwicklung der letzten Jahre vollständig überarbeitet. Die Neufassung wird mit RdErl. vom heutigen Tag unter dem Titel

„Die Bestimmung von Vermessungspunkten der Landesvermessung in Nordrhein-Westfalen (Vermessungspunkterlaß I – VPErl. I –)“

als Sonderdruck herausgegeben und vom Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, Bonn-Bad Godesberg, Muffendorfer Str. 19–21, vertrieben.

2 Der Verkaufspreis des Vermessungspunkterlasses I beträgt 8,- DM. Die Regierungspräsidenten, Kreise und kreisfreien Städte erhalten für den dienstlichen Gebrauch je zehn Exemplare des Sonderdrucks kostenfrei.

3 Meine RdErl. v. 9. 6. 1959 (SMBl. NW. 71341) und v. 2. 7. 1971 (SMBl. NW. 71341) werden aufgehoben.

– MBl. NW. 1975 S. 3.

786

**Richtlinien
zur Förderung der Beratung zur beruflichen
Neuorientierung der in der Landwirtschaft
tätigen Personen**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
v. 3. 12. 1974 – II A 5 – 2117/6 – 2506

1 Verwendungszweck

Die geförderten Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Bereitschaft und die freiwillige Entscheidung zur beruflichen Umstrukturierung bei solchen landwirtschaftlichen Erwerbstätigen – Betriebsleitern, mitarbeitenden Familienangehörigen und Landarbeitern – zu verstärken bzw. zu erleichtern, deren Einkommens- und Lebensbedingungen durch eine außerlandwirtschaftliche Erwerbstätigkeit nachhaltig verbessert werden können.

2 Zuwendungsfähige Maßnahmen

2.1 Herstellung von Informationsschriften über Fragen der beruflichen Umstrukturierung.

Durch die Schriften sollen Informationen über Möglichkeiten der beruflichen Umstrukturierung verbreitet, Vorurteile abgebaut und Anregungen zu eingehenden und individuellen Informationen und Beratungen vermittelt werden.

2.2 Informations- und Beratungstagungen über Fragen der sozio-ökonomischen Anpassung und der damit im Zusammenhang stehenden betrieblichen und beruflichen Umstrukturierung.

Auf den Tagungen sollen Fragen der sozio-ökonomischen Anpassung und der damit im Zusammenhang stehenden betrieblichen und beruflichen Umstrukturierung erörtert werden. Landwirten, Landfrauen, Landarbeitern sowie Angehörigen der Landjugend soll durch die Zuschüsse die Teilnahme an diesen Veranstaltungen erleichtert werden.

2.3 Erarbeitung von Betriebsentwicklungsplänen mit Erfolgsrechnung (Betriebsentwicklungsplan nach bundeseinheitlichem Vordruck oder andere geeignete Methoden der Betriebsplanung) für Betriebe, die nach den

Abgrenzungskriterien der Richtlinien für einzelbetriebliche Förderungsmaßnahmen als nicht entwicklungsfähig eingestuft werden und im Rahmen der einzelbetrieblichen Förderungsmaßnahmen nicht als entwicklungsfähige Betriebe gefördert werden können.

Der Betriebsentwicklungsplan ist um Angaben zu ergänzen, die die möglichen sozialen Alternativen z. B. im Zusammenhang mit der Landabgaberente oder einer außerlandwirtschaftlichen beruflichen Tätigkeit berücksichtigen. Er bildet mit diesen Angaben die Grundlage für die sozio-ökonomische Beratung des Betriebs.

- 2.4 Nicht zuwendungsfähig sind Maßnahmen, die nach anderen Richtlinien des Landes oder Bundes gefördert werden.

3 Zuwendungsberechtigte

- 3.1 für Maßnahmen nach Nrn. 2.1 und 2.2 Institutionen, zu deren Aufgaben die Bildungs- und Fortbildungsarbeit auf dem Lande gehört, jedoch für Maßnahmen nach Nr. 2.2, die von den Landwirtschaftskammern durchgeführt werden, die in Nr. 2.2 genannten Teilnehmer,

- 3.2 für Maßnahmen nach Nr. 2.3 Inhaber der in Nr. 2.3 genannten Betriebe.

4 Art und Höhe der Zuwendung

Die Zuwendungen werden als Zuschüsse gewährt

- 4.1 für Informationsschriften (Nr. 2.1) in Höhe der Ausgaben für die Herstellung,
- 4.2 für Informations- und Beratungstagungen (Nr. 2.2) in Höhe der Ausgaben für
- 4.21 Reisekosten und Vortragsvergütungen der Referenten,
- 4.22 Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer,
- 4.23 Fahrtkosten der Teilnehmer (höchstens II. Klasse öffentlicher Verkehrsmittel),
- 4.24 nachgewiesenen Verdienstausschlag der Teilnehmer,
- 4.25 Teilnehmergebühren, die vom Veranstalter zur Deckung der Ausgaben nach Nrn. 4.21 und 4.22 erhoben werden,
- 4.3 für die Erarbeitung von Betriebsentwicklungsplänen (Nr. 2.3) in voller Höhe der Ausgaben, höchstens jedoch bis zu 150,- DM je Betriebsentwicklungsplan.

5 Zuwendungsvoraussetzungen

- 5.1 In den geförderten Informationsschriften und auf Informations- und Beratungstagungen ist auf die finanzielle Förderung durch den Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen hinzuweisen.

Eine angemessene Zahl der geförderten Informationsschriften ist mir zur Verfügung zu stellen.

- 5.2 An Publikationen sowie an Informations- und Beratungstagungen, die Fragen der beruflichen Umschulung behandeln, sind die örtlich zuständigen Arbeitsämter bzw. das Landesarbeitsamt in Düsseldorf zu beteiligen.

- 5.3 Die Betriebsinhaber sind darauf hinzuweisen, daß die Gebühr für die Erarbeitung des Betriebsentwicklungsplanes bis zur Höhe von 150,- DM aus Landesmitteln übernommen wird.

6 Bewilligungsbehörden

Bewilligungsbehörden sind die Direktoren der Landwirtschaftskammern Rheinland und Westfalen-Lippe als Landesbeauftragte.

7 Antrags-, Bewilligungs- und Auszahlungsverfahren

- 7.1 Die Zuwendungen sind nach dem Muster der Anlage 1 zu beantragen. Anlage 1

- 7.11 Bei Maßnahmen nach Nr. 2.1 sind dem Antrag beizufügen:

- Entwurf der beabsichtigten Publikation,
- Angaben zur Auflagenhöhe und zum beabsichtigten Verteiler,
- Kostenvoranschlag.

- 7.12 Bei Maßnahmen nach Nr. 2.2 sind dem Antrag beizufügen:

- Programm der beabsichtigten Tagung mit Angabe der Referenten,
- voraussichtliche Zahl der Teilnehmer,
- Kostenvoranschlag über die Ausgaben für die Durchführung und Teilnahme.

- 7.2 Über die Zuwendung ist ein schriftlicher Bescheid zu erteilen.

- 7.3 Die Förderungsmittel werden erst ausgezahlt, wenn der Verwendungsnachweis erbracht ist. Dem Verwendungsnachweis sind beizufügen:

- 7.31 bei Maßnahmen nach Nr. 2.1 ein Exemplar der geförderten Informationsschrift,

- 7.32 bei Maßnahmen nach Nr. 2.2 ein Bericht über die Tagung.

- 7.4 Abweichend von Nrn. 7.1 und 7.3 gilt für Maßnahmen nach Nr. 2.2, die von den Landwirtschaftskammern durchgeführt werden, folgendes:

- 7.41 Die Zuwendung ist nach dem Muster der Anlage 2 zu beantragen. Anlage 2

- 7.42 Vom Veranstalter ist ein Bericht über die Tagung mit einem Teilnehmerverzeichnis nach dem Muster der Anlage 3 zu erstellen. Anlage 3

8 Schlußbestimmungen

- 8.1 Auf die Bewilligung und Abrechnung der Zuwendungen sind die Vorläufigen Verwaltungsvorschriften (Vorl. VV-LHO) zu § 44 der Landeshaushaltsordnung anzuwenden, soweit in diesen Richtlinien nichts anderes bestimmt und zugelassen ist.

- 8.2 Ein Rechtsanspruch auf Förderung nach diesen Richtlinien besteht nicht.

- 8.3 Diese Richtlinien sind ab 1. 1. 1975 anzuwenden. Meinen RdErl. v. 21. 5. 1969 (SMBL. NW. 786) hebe ich gleichzeitig auf.

Im Einvernehmen mit dem Finanzminister.

Anlage 1

An die
Landwirtschaftskammer

.....

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
zur Förderung der Beratung zur beruflichen Neuorientierung der in der Landwirtschaft tätigen Personen
gem. den Richtlinien vom 3. 12. 1974**

Antragsteller

Name, Vorname (Institution)

Wohnort (Sitz)
(PLZ) (Ort) (Straße, Nummer)

Ich beantrage eine Zuwendung für folgendes Vorhaben:

1. Herstellung einer Informationsschrift ☐

Dem Antrag füge ich bei:

Den Entwurf der Informationsschrift, ☐

den Verteiler für die Informationsschrift, ☐

den Kostenvoranschlag ☐

für die Herstellung von Exemplaren,

Die Herstellungskosten werden DM betragen.

Ferner füge ich bei:

2. Durchführung einer Informations-/Beratungstagung in ☐

Dem Antrag füge ich bei:

Das Programm der Tagung mit Angabe der Referenten, ☐

den Kostenvoranschlag über die Ausgaben für die Durchführung und Teilnahme
einschl. Verdienstausschlag ☐

Ich beantrage die Erstattung der Teilnehmergebühr

in Höhe von DM

für voraussichtlich Teilnehmer.

Die Gesamtausgaben für die Tagung werden DM betragen.

Ferner füge ich bei:

3. Erarbeitung eines Betriebsentwicklungsplanes ☐

für den Betrieb

Nach den Richtlinien für einzelbetriebliche Förderungsmaßnahmen kann dieser Betrieb nicht als
entwicklungsfähiger Betrieb gefördert werden.

Der letzte Betriebsentwicklungsplan ist im Jahre erstellt worden.

Die Ausgaben für die Erstellung des Betriebsentwicklungsplanes werden DM
betragen.

Ich verpflichte mich,

1. die Zuwendung wirtschaftlich und sparsam und nur zur Erfüllung des Zuwendungszweckes zu verwenden,
2. mit der Ausführung des Vorhabens erst nach Bewilligung der Zuwendung zu beginnen,
3. Zuwendungen aus anderen öffentlichen Förderungsmitteln für dieses Vorhaben nicht zu beantragen,
4. das Vorhaben alsbald auszuführen und den Nachweis der Verwendung der Förderungsmittel der Bewilligungsstelle gegenüber zu erbringen,
5. die Zuwendung zurückzuzahlen und mit 2 v. H. über dem Diskontsatz der Deutschen Bundesbank zu verzinsen,
- 5.1 wenn ich die Zuwendung zu Unrecht, insbesondere durch unzutreffende Angaben erlangt habe,
- 5.2 soweit ich sie nicht ihrem Zweck entsprechend oder unwirtschaftlich verwendet habe,
- 5.3 wenn ich die vorgenannten Verpflichtungen nicht einhalte,
- 5.4 wenn sich wichtige Voraussetzungen geändert haben, von denen die Förderung abhängig ist. Diesbezügliche Veränderungen werde ich der Bewilligungsstelle mitteilen.
- 6 Die Richtlinien zur Förderung der Beratung zur beruflichen Neuorientierung der in der Landwirtschaft tätigen Personen vom 3. 12. 1974 werden von mir anerkannt.

....., den 19.....

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

Anlage 2

An die
Landwirtschaftskammer

.....

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
zur Förderung der Beratung zur beruflichen Neuorientierung der in der Landwirtschaft tätigen Personen
gem. den Richtlinien vom 3. 12. 1974**

zur Teilnahme an der Informations- und Beratungstagung

vom bis in

.....
(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

.....
(Postleitzahl, Wohnort) (Straße, Nr.)

- Ich bin ☐ in der Landwirtschaft
☐ in der ländlichen Hauswirtschaft
☐ in der Forstwirtschaft
☐ im Gartenbau
☐ in
 tätig als ☐ Betriebsinhaber
☐ Hofnachfolger
☐ mithelfender Familienangehöriger
☐ sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer

Entstandene Ausgaben

Fahrtkosten*)	DM
Teilnehmergebühr	DM
Verdienstausfall	DM
insgesamt	DM

*) höchstens II. Klasse öffentlicher Verkehrsmittel

Ich versichere die Richtigkeit der Angaben

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

vom **bis** **in**

nach den „Richtlinien zur Förderung der Beratung zur beruflichen Neuorientierung der in der
Landwirtschaft tätigen Personen“

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Teilnehmers	Wohnort	Unterschrift

9210

**Richtlinien
für die Prüfung der körperlichen und geistigen
Eignung von Fahrerlaubnisbewerbern und -inhabern
(Eignungsrichtlinien)**

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
v. 29. 11. 1974 – IV/A 2 – 21 – 03 – (54/74)

In der unter Nr. 1 meines RdErl. v. 29. 9. 1971 (SMBL. NW. 9210) aufgeführten Liste der anerkannten Medizinisch-Psychologischen Untersuchungsstellen in Nordrhein-Westfalen ist die Anschrift des Techn. Überwachungs-Vereins Hannover e. V. – Abteilung Medizinisch-Psychologisches Institut – in Paderborn wie folgt zu ändern:

4790 Paderborn, An der Talle 7
Ruf: 4 81 81

– MBL. NW. 1975 S. 9.

II.

Ministerpräsident

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat nachstehenden, im Lande Nordrhein-Westfalen wohnhaften Personen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

A. Großes Verdienstkreuz mit Stern	Verleihungsdatum
Konrad Grundmann MdL, Staatsminister a. D. Vorstandsmitglied der Rheinischen Braunkohlenwerke AG, Krefeld	9. 7. 1974
Prof. Dr. Theodor Klauser, Professor em., Bonn-Ippendorf	19. 8. 1974
Prof. Dr. Paul Mikat MdB, Staatsminister a. D., Düsseldorf	9. 7. 1974
Dr. Johannes Schornstein, Staatssekretär a. D., Bonn-Bad Godesberg	4. 9. 1974
 B. Großes Verdienstkreuz	
Gerhard Delbrück, Ministerialdirigent a. D., Düsseldorf	29. 5. 1974
Dipl.-Ing. August Hackert, Bauunternehmer, Bochum	29. 5. 1974
Dr. Gerhard Heusch, Rechtsanwalt, Roetgen-Rott	5. 7. 1974
Alfons Kierdorff, ehem. Obergeringenieur und Prokurist, Köln	4. 9. 1974
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Erich Knop, ehem. Geschäftsführer, Essen	5. 7. 1974
Hellmut Lauffs, Leitender Regierungsdirektor a. D., Düsseldorf	4. 9. 1974
Hans-Joachim Löser, Generalmajor a. D., Wachtberg-Niederbachem	4. 9. 1974
Prof. Dr. Erich Potthoff, Vorstandsvorsitzender der Wibera Wirtschaftsberatung AG, Meerbusch	5. 7. 1974
Willy Rasche, Bauunternehmer, Düsseldorf	27. 9. 1974
D. Dr. Karl-Heinrich Rengstorff D. D., Professor em., Münster/Westf.	5. 7. 1974
Dr. jur. Siegfried Stadtler, Ministerialdirektor, Bonn	31. 7. 1974
Dr. jur. Wilhelm Seitz, Rechtsanwalt, Neuss	27. 9. 1974
Herbert Trebesch, Konteradmiral, Meckenheim	3. 9. 1974
Prof. Dr. Pierre J. H. Vermeeren, o. Professor, Köln	3. 9. 1974
Otto Walpert, 1. Direktor der Landesversicherungsanstalt Westfalen a. D., Münster/Westf.	29. 5. 1974
Georg Wirz, Rechtsanwalt, Köln	5. 7. 1974

Verleihungsdatum

C. Verdienstkreuz 1. Klasse

Ria Alzen, Geschäftsführerin, Bonn-Bad Godesberg	13. 10. 1974
Amalie Bertram-Schneider, Rentnerin, Essen	24. 5. 1974
Erich Deuser, Physiotherapeut, Düsseldorf	23. 9. 1974
Dr. Hans-Wilhelm Fritsch, Polizeipräsident, Bonn-Bad Godesberg	28. 6. 1974
Wilhelm Haneke, Städt. Verwaltungsdirektor, Essen	23. 9. 1974
Wulfdietrich Peltz, Prokurist, Düsseldorf	24. 5. 1974
Dr. Hubertus Scheibe, Generalsekretär, Bonn-Bad Godesberg	23. 9. 1974
Hans-Georg Vitt MdL, Geschäftsführer, Hüttental-Weidenau	29. 5. 1974
Rolf Vogel, Journalist, Bonn-Röttgen	25. 10. 1974

D. Verdienstkreuz am Bande

Franz Abeler, Kaufmann, Münster/Westf.	4. 3. 1974
Johann Andres, Rentner, Bochum	4. 4. 1974
Wilhelm Arndt, techn. Angestellter, Bergkamen	29. 5. 1974
Otto Michael Artus, Bildjournalist, Bonn-Bad Godesberg	28. 6. 1974
Georg Austermann, Tischler, Herzebrock	19. 2. 1974
Erwin Baumann, Makler, Köln	4. 3. 1974
Otto Baumann, Braumeister, Köln	29. 5. 1974
Friedrich Becker, Rentner, Hille-Rothenuffeln	4. 4. 1974
Dr. Jürgen Becker, Beigeordneter, Rhede/Westf.	14. 6. 1974
Alfons van Beeck, Landwirt, Kirchspiel Dülmen	24. 6. 1974
Christian Bernartz, Landwirt, Wesseling-Urfeld	29. 5. 1974
Lene Bertelsmann, Schriftstellerin, Schloß Holte-Stukenbrock	7. 2. 1974
Josef Biernat, Polizeihauptmeister a. D., Kamen-Heeren	28. 6. 1974
Johann Birkenfeld, Werkzeugbeschaffer, Düsseldorf	28. 6. 1974
Walter Blassat, Oberstudiendirektor a. D., Brilon-Wald	4. 10. 1974
August Böger, Verwaltungsangestellter, Lage-Waddenhausen	4. 9. 1974
Aloys Wilhelm Boegershausen, Rentner, Wuppertal	4. 3. 1974
Dr. med. Ernst Boekels, prakt. Arzt, Tönisvorst	29. 5. 1974
Werner Bollmann, Journalist, Bonn-Bad Godesberg	31. 7. 1974
Hermann Bornmüller, Oberlandforstmeister a. D., Hilchenbach/Krs. Siegen	20. 6. 1974
Willy Boymann, ehem. Abteilungsdirektor, Münster/Westf.	24. 6. 1974
Martin Brucks, Regierungsangestellter, Kempen-St. Hubertus	25. 3. 1974
Gisela Bueren, Sozialarbeiterin, Marl	28. 6. 1974
Peter Burbach, Rentner, Königshoven	4. 4. 1974
Franz Cernik, ehem. Bergmann, Westerholt	25. 3. 1974
Wilhelm Claßen, Kaufmann, Hückelhoven-Hilfarth	24. 6. 1974
Gerhard Consoir, Rentner, Wegberg-Arsbeck	28. 6. 1974
Anton Cramer, Gastwirt, Gescher	3. 9. 1974
Anton Deiter, Textilkaufmann, Freckenhorst	25. 3. 1974
Walter Diesendorff, ehem. Direktor, Bad Neuenahr-Ahrweiler (früher Meerbusch)	4. 9. 1974
Robert Dohmen, Dozent, Pulheim	24. 6. 1974
Wilhelm Dohrmann, Landwirt, Ruppichterorth	28. 6. 1974
Johannes Drewes, Tischlermeister, Niedermarsberg	4. 3. 1974
Josef Dünnemeier, Ziehsteinpolierer, Menden	26. 7. 1974
Maria Eichholt, - Schwester Consolatrix - Ordensschwester, Kirchspiel Dülmen	9. 7. 1974
Caspar Esser, Malermeister, Villigst	14. 6. 1974
Udo Graf zu Eulenburg, Geschäftsführer, Bielefeld	4. 3. 1974
August Frentjen, Prokurist, Rheda-Wiedenbrück	28. 6. 1974
Heinrich Friesdorf, kaufm. Angestellter, Opladen	29. 5. 1974
Dr. med. Hermann Gatersleben, Arzt, Aachen	7. 3. 1974

Verleihungsdatum

Paul Gehring, Rentner, Bielefeld-Vilsendorf	4. 3. 1974
Werner Generotzky, ehem. Direktor, Bielefeld	25. 3. 1974
Herbert Gießelmann, Versicherungsinspektor, Bielefeld-Jöllenbeck	4. 3. 1974
Gerhard Gollnast, Landesamtsinspektor, Horrem	4. 3. 1974
Karl Gorissen, Landwirt, Heinsberg-Waldenrath	4. 3. 1974
Anneliese Graes, Kriminalhauptmeisterin, Essen	19. 2. 1974
Bernhard Grandrath, kaufm. Angestellter, Alfter-Witterschlick-Heidgen	24. 6. 1974
Johann Haase, Büroleiter, Aachen-Eilendorf	28. 6. 1974
Heinrich Häck, Angestellter, Monheim	14. 6. 1974
Josef Halbfas, Stadtbaudirektor a. D., Bocholt	29. 5. 1974
Ludwig Hartnack, Schlossermeister, Laasphe	24. 6. 1974
Martha Hausmann, Rentnerin, Detmold	24. 6. 1974
Theodor Heimann, Fabrikant, Ense-Niederense	18. 3. 1974
Josef Heinen, Verwaltungsangestellter, Jülich-Kirchberg	4. 3. 1974
Bernd Henkelmann, Dipl.-Landwirt, Klieve	14. 6. 1974
Heinrich Hens, Pensionär, Aldenhoven-Dürboslar	4. 3. 1974
Franz Hölscher, Pfarrer, Coesfeld	9. 7. 1974
Gerhard Höpfner, Chemie-Ingenieur, Kaarst	27. 5. 1974
Alfred Hoffmann, Kaufmann, Neunkirchen-Salchendorf	4. 9. 1974
Dipl.-Ing. Rudolf Honsberg, Konsul, Generaldirektor, Bergisch Gladbach	4. 9. 1974
Erwin Hosfeld, Kreisangestellter, Hüttental-Weidenau	25. 3. 1974
Dr. med. Helmut Hünnekens, Leitender Medizinaldirektor, Hamm	18. 3. 1974
Franz Hüwel, Räumarbeiter, Weine	17. 5. 1974
Peter Immeln, Rentner, Erkelenz-Holzweiler	4. 3. 1974
Otto Jeschkeit, Zimmermeister und Holzkaufmann, Ründeroth	26. 7. 1974
Mathilde Kallfelz – Schwester Antonella –, Ordensschwester, Aachen	28. 6. 1974
August Kellinghaus, Rentner, Ibbenbüren-Lehen	4. 4. 1974
Wilhelm Kelzenberg, Angestellter, Inden-Altdorf	7. 3. 1974
Wilhelm Klein, Verwaltungsdirektor, Bensberg	24. 6. 1974
Wilhelm Klein, Räumarbeiter, Niederzier	11. 4. 1974
Kurt Kleinheidt, Rechtsanwalt, Düsseldorf	4. 9. 1974
Hertha von Knoblauch, Rentnerin, Mülheim/Ruhr	26. 7. 1974
Bernhard Kolb, Rentner, Bruchhausen	24. 6. 1974
Julie Kolb, Hausfrau, Marl	29. 5. 1974
Emil Krämer, Rentner, Neunkirchen	24. 6. 1974
Clemens Krekell, Stukkateurmeister, Lennestadt-Altenhundem	26. 4. 1974
Otto Kribahle, Schlosser, Dülmen	24. 6. 1974
Dr. Johannes Kroker, Studiendirektor a. D., Hamm	29. 5. 1974
Karl Kruse, Rentner, Duisburg-Neudorf	4. 4. 1974
Dr. Joachim Lange, Finanzamtsdirektor, Dortmund	4. 4. 1974
Arnold Lankermann, Malermeister, Duisburg	14. 6. 1974
Wilhelm Lasse, ehem. kaufm. Angestellter, Rietberg	24. 6. 1974
Dr. med. Heinz Lassen, ehem. Chefarzt, Herford	25. 3. 1974
Gertrud Lauterbach, Kriminalobermeisterin, Hemer-Westig	19. 2. 1974
Ferdinand Lethert, Studiendirektor, Bad Münstereifel	14. 6. 1974
Hermann Lis, Heimleiter, Münster/Westf.	26. 7. 1974
Johann Löchteken, Rentner, Raesfeld	4. 9. 1974
Helmut Loos MdL, Hauptschulrektor, Niederkassel-Lülsdorf	4. 9. 1974
Hermann Lotte, Landwirt, Hoberge-Uerentrup	7. 3. 1974
Johann Lowis, Rentner, Heinsberg-Porselen	24. 6. 1974
Joe Machenski, ehem. Geschäftsführer, Neuss	28. 6. 1974
Richard Mansbeck, Rentner, Warburg	16. 7. 1974
Leo Meier, Volksschullehrer, Münster/Westf.	12. 9. 1974
Hermann Mencke, Gärtnermeister, Wuppertal	4. 3. 1974

	Verleihungsdatum
Msgr. Bruno Mergen, Caritasdirektor, Mülheim a. d. Ruhr	7. 2. 1974
Josef Messy, Rohrschlosser, Menden	4. 3. 1974
Wilhelm Mestekämper, Werkmeister, Nachrodt-Wiblingwerde	4. 3. 1974
Gustav Meyer zu Heepen, Landwirt, Bielefeld-Heepen	4. 3. 1974
Ernst Ludwig Michels, Vorstandsvorsitzender, Eitorf	16. 7. 1974
Paul Milde, Pfarrer, Köln	9. 7. 1974
Adalbert Moll, Kaufmann, Düsseldorf	19. 2. 1974
Robert Mommertz, Räumarbeiter, Aachen	26. 4. 1974
Heinrich Morthorst, Bäckermeister, Münster/Westf.	3. 9. 1974
Hermann Mücher, Fabrikant, Ennepetal	26. 4. 1974
Prof. Jan Natermann, Professor, Detmold	4. 9. 1974
Susanne Naser, Sozialarbeiterin, Marl	4. 3. 1974
Wilhelm Noethlichs, Rentner, Heinsberg-Dremmen	4. 3. 1974
Anton Nordhausen, Rechtsanwalt, Gangelt	27. 5. 1974
Erich Panne, ehem. Direktor, Lüdenscheid	28. 6. 1974
Ernst Pape, Holzbildhauer, Bad Lippspringe	4. 9. 1974
Erich Paschke, Regierungsangestellter, Düsseldorf	4. 9. 1974
Johanna Paul, Hausfrau, Hilstrup	12. 9. 1974
Hubert Pennartz, Maler- und Lackierermeister, Geilenkirchen	7. 3. 1974
Josef Pickartz, Maurermeister, Koslar	7. 3. 1974
Heinrich Pieper, Landwirt, Ense-Höingen	18. 3. 1974
Dr. Klemens Potthoff, Oberstaatsanwalt, Hennef/Sieg	12. 9. 1974
Helmut Prang, Meister, Witzhelden	4. 3. 1974
Dr. Heinz Purwin, Journalist, Bonn	12. 9. 1974
Joseph Quirnbach, Rektor a. D., Lippramsdorf	4. 3. 1974
Joachim Rduch, Angestellter, Bottrop	24. 6. 1974
Anna Reintjes, Hausfrau, Rheinhausen	26. 7. 1974
Alois Reuter, Rentant i. R., Gelsenkirchen	4. 3. 1974
Dr. Johannes Riepenhausen, Landesoberverwaltungsrat a. D. Münster/Westf.	26. 7. 1974
Theodor Ring, Brandoberamtsrat a. D., Castrop-Rauxel	14. 6. 1974
Heinrich Röse, Verlagsdirektor, Bochum	24. 6. 1974
Gerold Rummler, Hauptgeschäftsführer, Köln	24. 5. 1974
Eberhard Sauerbier, Dreher, Duisburg	7. 2. 1974
Fritz Seidel, Bergmann, Rheinkamp	7. 2. 1974
Josef Serger, Malermeister, Oer-Erkenschwick	14. 6. 1974
Heinrich Sickmann, Arbeitersekretär, Rheine/Westf.	19. 2. 1974
Sally Simons, Kaufmann, Quadrath-Ichendorf	26. 7. 1974
Prof. Gotthard Speer, Professor, Bensberg-Moitzfeld	9. 7. 1974
Karl Schäfer, Brauereidirektor, Münster/Westf.	18. 3. 1974
Wilhelm Schämman, Schuhmachermeister, Haltern	26. 7. 1974
Kaspar Schefer, Rentner, Werl	26. 7. 1974
Alois Schmitt, Heimleiter, Finnentrop	26. 7. 1974
Franz Schreiber, Kaufmann, Möhnesee-Körbecke	18. 3. 1974
Heinrich Schroer, Gemeindearbeiter, Gartrop-Bühl	24. 6. 1974
Josef Schürgers MdL, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Viersen	27. 5. 1974
Karl-Hermann Schulte-Hillen, Rechtsanwalt und Notar, Siegen	14. 6. 1974
Peter Staß, Pensionär, Niederzier-Hambach	26. 7. 1974
Hubert Steffens, Landwirt, Jülich-Merzenhausen	28. 6. 1974
Dr. Friedrich Steggemann, Nervenfacharzt, Ahaus/Westf.	29. 5. 1974
Friedrich Stöppler, Studiendirektor, Duisburg	29. 5. 1974
Albert Stolte, Kaufmann, Suderwick	12. 9. 1974
Fritz Strohn, Landesrat a. D., Köln	4. 9. 1974
Willi Stuhldreier, Weber, Dülmen	27. 5. 1974

Verleihungsdatum

Josef-Lorenz Thurmüller, Stukkateurmeister, Marmagen	18. 3. 1974
Werner Tönse, stellv. Hauptschulrektor, Inden	24. 6. 1974
Dr. Augustinus Freiherr von Twickel, Landwirt, Billerbeck	28. 6. 1974
Gerta Tzschaschel, Angestellte, Bonn-Bad Godesberg	4. 9. 1974
Friedrich Unger, Landwirt, Espelkamp	4. 9. 1974
Karl Upmeier, Feuerwerker, Detmold	26. 4. 1974
Heinz Urban MdL, Angestellter, Gelsenkirchen-Buer	24. 6. 1974
Heinrich Vauth, Schmied, Porta Westfalica-Holtrup	29. 5. 1974
Leo Verheugen, Geschäftsführer, Brühl	14. 12. 1973
Friedrich Vogt, Landwirt, Hagen/Krs. Arnsberg	29. 5. 1974
Erich Walkenhorst, Landwirt, Hoberge-Uerentrup	4. 3. 1974
Wilhelm Wallraven, Kaufmann, Heinsberg-Kirchhoven	24. 6. 1974
Kurt Walter, Oberstudiendirektor, Remscheid	4. 9. 1974
Theo Wattler, Lehrer, Euskirchen	29. 5. 1974
Ernst Weber, Geschäftsführer, Hamm	28. 6. 1974
Peter Weber, kaufm. Direktor, Alfter-Heidgen	7. 3. 1974
August Wehmeyer, Textilwarenkontrolleur, Bielefeld-Jöllenbeck	11. 4. 1974
Dr. Hans Weidel, Rechtsanwalt und Notar, Verl	28. 6. 1974
Magdalene Wendt, Hausfrau, Minden-Häverstädt	27. 5. 1974
Peter Werner, Räumarbeiter, Rheinbach	22. 4. 1974
Walter Werning, Rentner, Bielefeld-Hillegossen	4. 3. 1974
Otto Wiederroth, Angestellter, Inden-Lucherberg	28. 6. 1974
Lorenz Wiedorn, Konrektor a. D., Marl	14. 6. 1974
Heinz Wildenburg, kaufm. Angestellter, Törnich	24. 6. 1974
Peter Joseph Wilms, Landwirt, Selfkant-Hoengen	29. 5. 1974
Ferdinand Winckler, Geistlicher, Düsseldorf	27. 5. 1974
Heribert Wirtz, Postoberverwalter, Hürtgenwald-Vossenack	24. 6. 1974
Heinrich Zarth, Postbetriebsassistent a. D., Remscheid	4. 3. 1974
Josef Zelißen, Angestellter, Heinsberg-Oberbruch	28. 6. 1974
Hans Zenke, Rentner, Aachen	4. 3. 1974
Matthias Zimmermann, Beigeordneter, Simmerath	7. 3. 1974
Fritz Zulauf, Rentner, Breckerfeld	24. 6. 1974

E. Verdienstmedaille

Anna Alefelder, Hausgehilfin, Overath	18. 3. 1974
Adelheid Althoff, – Schwester Maria Ingebert – Ordensschwester, Nottuln	12. 9. 1974
Wilhelm Balke, ehem. Privatoberförster, Balve	29. 5. 1974
Friedrich Bast, Parkettleger, Soest	22. 4. 1974
Ilse Beck, Kreisfürsorgerin, Rommerskirchen-Eckum	4. 3. 1974
Frieda Bohlke, – Schwester M. Justilla – Ordensschwester, Beelen	24. 6. 1974
Hermann Boltendahl, Versicherungsangestellter, Köln	28. 6. 1974
Hildegard Borgmann, Hausfrau, Hattingen/Ruhr	29. 5. 1974
Johann Brack, Verwaltungsangestellter, Bonn-Duisdorf	29. 5. 1974
Albert Brandhorst, Prokurist Geislingen/Steige (früher Gelsenkirchen)	10. 5. 1974
Jürgen Brandt, Betriebswirt grad., Düsseldorf	14. 6. 1974
Helmut Branig, kaufm. Angestellter, Dortmund	14. 6. 1974
Anton Bröckling, Maschineneinrichter, Brackwede	11. 1. 1974
Franz-Heinrich Brüßelbach, Landwirt, Alfter-Oedekoven	24. 6. 1974
Hans Buschkamp, techn. Zeichner, Aachen	3. 9. 1974
Margarete Caspers, Prokuristin, Lippstadt	22. 4. 1974
Peter Claßen, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Düren	3. 9. 1974
Wilfried Draute, Ingenieur, Düsseldorf	9. 7. 1974

	Verleihungsdatum
Anton Eichen, Musiker, Troisdorf-Spich	25. 3. 1974
Herbert Eichner, Abteilungsleiter, Essen	14. 6. 1974
Ilse Cäcilia Erlach, Hausfrau, Arnsberg/Westf.	29. 5. 1974
Johann Fasselt, Maurerpolier, Altschermbeck	28. 6. 1974
Bruno Feldt, Betriebsleiter, Aachen	14. 6. 1974
Karl Fohlmeister, Rentner, Bonn-Bad Godesberg	9. 7. 1974
Karl Frank, kaufm. Angestellter, Sindorf	14. 6. 1974
Heinz Franken, Lagermeister, Düsseldorf	14. 6. 1974
Arthur Frost, Diakon, Wetter/Ruhr	9. 7. 1974
Wilhelm Fuchs, Betriebsmeister, Ründeroth	14. 6. 1974
Paul Fütterer, Kaufmann, Eschweiler	27. 5. 1974
Rudolf Gärtner, Betriebsmeister, Aachen	10. 5. 1974
Wilfried Göddeke, Vikar und Studentenpfarrer, Paderborn	16. 11. 1973
Maria Grever, - Schwester Marionella - Ordensschwester, Altenberge	4. 3. 1974
Dorothea Grollmann, Volksschulrektorin, Münster/Westf.-Gremmendorf	28. 6. 1974
Gustav Grothof, Handformer, Lage/Lippe	3. 9. 1974
Theo Gußmann, Prokurist, Hennef/Sieg	3. 9. 1974
Hildegard Gutzmer, Verwaltungsangestellte, Unna	27. 5. 1974
Karl-Heinrich Hammer, Bauführer, Oer-Erkenschwick	24. 6. 1974
Martha Haubold, Krankenschwester, Gelsenkirchen	4. 3. 1974
Wilhelm Heidkamp, Handlungsbevollmächtigter, Köln	14. 6. 1974
Richard Heinrich, ehem. Justizangestellter, Hamm	4. 9. 1974
Wilhelm Heisterkamp, Maschinensetzer, Düsseldorf	4. 3. 1974
Otto Hejhal, Schleifer, Köln	3. 9. 1974
Dr. Hans Heymann, Zahnarzt, Erkrath	25. 3. 1974
Maria Hilgers, - Schwester Hortensia - Ordensschwester, Siegen	24. 6. 1974
Josef Hollander, techn. Angestellter, Hilstrup	12. 9. 1974
Philipp Hüsken, Verwaltungsangestellter, Bonn	7. 3. 1974
Wilhelm Imberg, Werkmeister, Detmold	28. 6. 1974
Wilhelm Jacquorie, Stadtoberamtmann a. D., Eschweiler	28. 6. 1974
Heinrich Janßen, Orgelbauer, Kevelaer	3. 9. 1974
Ernst Jürgens, Handlungsbevollmächtigter, Köln	14. 6. 1974
Heinrich Kallscheuer, Hauptabteilungsleiter, Düren-Niederau	3. 9. 1974
Aloysia Karns, Hausfrau, Dülmen	25. 3. 1974
Heinrich Kemmerling, Kellner, Essen	10. 5. 1974
Gustav Kessemeier, Werkmeister, Bielefeld-Ubbedissen	11. 1. 1974
Albert Kleinjohann, Schlossermeister, Schwelm	9. 7. 1974
Erich Kloppe, Einkaufsleiter, Bielefeld	11. 1. 1974
Walter Klute, Rentner, Datteln	26. 7. 1974
Fritz Kneip, ehem. Verwalter eines Versuchsgutes, Daun-Rengen	4. 9. 1974
Karl Knust, Industriemeister, Soest	22. 4. 1974
Annemarie Kohles, Fürsorgerin, Unna	22. 4. 1974
Heinrich Krämer, Obermeister, Königswinter	3. 9. 1974
Fritz Krog, Prokurist, Hürth-Efferen	3. 9. 1974
Adelheid Lengersdorf, Oberschwester, Jülich	26. 7. 1974
Willi Luhn, Diakon, Schwelm	4. 9. 1974
Friederike Mackenberg, Serviererin, Münster/Westf.	10. 5. 1974
Karharina Maubach, Gemeindekrankenschwester, Tümnich-Neubottenbroich	7. 3. 1974
Heinrich Meier to Krax - gen. Hermreck -, Lagermeister und Müller, Verl	19. 2. 1974
Matthias Mohr, Gemeindeoberamtmann, Nörvenich	24. 9. 1974
Arnold Nicolin, Großhandelskaufmann, Düren	3. 9. 1974
Elfriede Nowack, Hausfrau, Mönchengladbach	7. 3. 1974

	Verleihungsdatum
Wilhelm Oversohl, Betriebsleiter, Essen	10. 5. 1974
Anna Paahsen, Rentnerin, Xanten	9. 7. 1974
Johann Paffrath, Werkmeister, Essen	10. 5. 1974
Josef Pick, Bundesbahnsekretär a. D., Hürth-Efferen	4. 9. 1974
Wilhelm Potthoff, Abteilungsleiter, Hattingen/Ruhr	22. 4. 1974
Adelheid Prangenberg, Krankenschwester, Rommerskirchen	29. 5. 1974
Johannes Radermacher, Maschinenführer, Stockum	22. 4. 1974
Karl Rafflenbeul, Rentner, Zurstrasse	9. 7. 1974
Paula Riechert, Kinderpflegerin, Herten	9. 7. 1974
Otto Roesner, Betriebsleiter, Lüdenscheid	28. 6. 1974
Bernhard Rottmann, Geschäftsführer, Herzebrock	28. 6. 1974
Karl Saftic, Maschinensetzer, Lövenich	28. 6. 1974
Franz Sandrock, Bohrwerksdreher, Witten	22. 4. 1974
Fritz Siebel, Volksschullehrer a. D., Freudenberg	14. 6. 1974
Johann Skiba, Kokereivorarbeiter, Wanne-Eickel	28. 6. 1974
Maria Sommer, gen. Schwester Evangelista, Krankenschwester, Rheinkamp-Meerbeck	26. 7. 1974
Bernhard Schmidt, Maschinensteller, Plettenberg-Holthausen	28. 6. 1974
Joachim Schmidt, Bauingenieur, Münster/Westf.	4. 9. 1974
Luise Schmidt, Hausfrau, Hamm	26. 7. 1974
Josef Schmitt, Versicherungsoberspektor, Bonn-Bad Godesberg	3. 9. 1974
Anton Schröder, Fahrer, Butler, Vorhelm	4. 3. 1974
Joseph Schuch, Kontrollmeister, Bonn-Bad Godesberg	28. 6. 1974
Friedrich Schütte, Prokurist, Bünde/Westf.	14. 6. 1974
Alfred Schulte, Packmeister, Plettenberg-Holthausen	28. 6. 1974
Ernst Schulte, Maschinenarbeiter, Plettenberg-Holthausen	28. 6. 1974
Willi Schulte, Maschinenarbeiter, Plettenberg-Holthausen	28. 6. 1974
Paul Schwitteck, ehem. Verwaltungsangestellter, Dortmund	28. 6. 1974
Walter Steinkühler, Landwirt, Bielefeld-Grossdornberg	19. 2. 1974
Heinrich Stork, Tischler, Herford	14. 6. 1974
Katharina Terbeck, Krankenpflegerin, Wessum	25. 3. 1974
Katharina Tewes – Schwester Lanthilde –, Ordensschwester, Düren-Arnoldsweiler	24. 6. 1974
Horst Tophofen, Filialleiter, Düsseldorf	9. 7. 1974
Hannelore Urban, Hausfrau, Gelsenkirchen-Buer	24. 6. 1974
Hermann Vollmer, Volksschullehrer a. D., Enger	7. 3. 1974
Maria Volmer – Schwester Amantia –, Ordensschwester, Lüdinghausen	28. 6. 1974
Hermann Vossebein, Rentner, Mülheim a. d. Ruhr	24. 6. 1974
Auguste Wallbrecher, Hausfrau, Breckerfeld	4. 3. 1974
Ludwig Wasmuth, Handlungsbevollmächtigter, Soest	28. 6. 1974
Günther Wegmann, Prokurist, Fröndenberg-Langschede	22. 4. 1974
Alfred Winterhoff, Pressermeister, Gevelsberg	22. 4. 1974
Karl Wirtz, Chemiefacharbeiter, Aachen	3. 9. 1974
Ursula Zielke, ehem. Kindergärtnerin, Bonn-Bad Godesberg	29. 5. 1974
Christel Zietlow, Krankenschwester, Bad Berleburg	27. 5. 1974
Josef Zwernemann, Industriemeister, Coesfeld	14. 6. 1974

Innenminister

**Ersterwerb von Vorratseigenheimen
und Vorratseigentumswohnungen
Fristen für den Antrag auf Bewilligung
öffentlicher oder nicht öffentlicher Mittel**

RdErl. d. Innenministers v. 6. 12. 1974 –
VI A 1 – 4.020 / VI B 3 – 5.005 – 3410/74

Um einen weiteren Beitrag zur Konsolidierung des Wohnungsangebotes zu leisten, verlängere ich die in meinem RdErl. v. 2. 8. 1974 (MBL NW. S. 1088) genannte Frist zunächst
T. bis zum 30. Juni 1975.

– MBL NW. 1975 S. 16.

**Bezeichnung von Unternehmen
nach § 657 Abs. 1 Nr. 2 RVO**

Bek. d. Innenministers v. 10. 12. 1974 –
III A 4 – 38.80.20 – 1325/74

Im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales bezeichne ich die folgenden Unternehmen, an denen überwiegend Gemeinden und Gemeindeverbände beteiligt sind, als Unternehmen im Sinne des § 657 Abs. 1 Nr. 2 RVO:

1. Beratungsdienst für gefährdete junge Menschen e.V. in Marl,
2. Krankenhäuser des Kreises Lüdenscheid GmbH in Lüdenscheid.

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung ist der Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe.

– MBL NW. 1975 S. 16.

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales

**Vollzug
der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO)
Veröffentlichung des Gegenstandskataloges
für den Zweiten Abschnitt
der Ärztlichen Prüfung**

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 2. 12. 1974 – VI 1 – 50.10.00

Gemäß § 14 Abs. 3 Satz 5 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 28. Oktober 1970 (BGBl. I S. 1458) gebe ich bekannt, daß das Institut für Medizinische Prüfungsfragen in Mainz den Gegenstandskatalog für den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung fertiggestellt hat.

Der Katalog ist erhältlich beim

Druckhaus Schmidt & Bödige
65 Mainz
Rheinallee 191

und im einschlägigen Buchhandel.

Der Bezugspreis beträgt 18,80 DM pro Exemplar zuzüglich Porto und Verpackungskosten.

Ich bitte, die Studierenden der Medizin in geeigneter Weise auf die Bekanntmachung hinzuweisen.

Je 2 Exemplare des Gegenstandskataloges sind in den Hochschulbibliotheken eingestellt.

– MBL NW. 1975 S. 16.

Personalveränderung**Ministerpräsident**

Es ist ernannt worden:

Regierungsdirektor Dr. L. Thilo zum Ministerialrat

– MBL NW. 1975 S. 16.

Einzelpreis dieser Nummer 2,80 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 25,80 DM, Ausgabe B 27,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.